

Altersvorsorge

Aufgabenset B

1. Verständnisfragen zum Einstiegstext

a. Mit welchem Alter beginnt die Beitragspflicht von erwerbstätigen Personen?

b. Mit welchem Alter beginnt die Beitragspflicht von nichterwerbstätigen Personen?

c. Wer ist neben den Arbeitnehmenden ebenfalls verpflichtet, AHV-Beiträge zu entrichten?

d. Wie hoch ist der Lohnanteil, der an die AHV überwiesen werden muss?

e. Ab welchem Alter beziehen Frauen eine AHV-Rente?

f. Ab welchem Alter beziehen Männer eine AHV-Rente?

g. Was ist mit Minimal- und Maximalrente gemeint?

2. AHV-Beiträge in der Lohnabrechnung

Aus der unten stehenden Abrechnung können Sie die Abzüge für AHV, IV, EO, ALV und NBU (siehe Legende unten) und die Zuschläge (Ferienzuschlag etc.) entnehmen, die normalerweise bei Personen eingerechnet werden müssen, die im Stundenlohn angestellt sind. Die Tabelle zeigt das Beispiel einer Person, die 120 Stunden zu einem Stundenlohn von 18 Franken gearbeitet hat.

Lohnabrechnung (in Franken)				
	Anzahl/Basis	Ansatz	Abzug	Lohn
Geleistete Arbeit	120 Stunden	18.-		2160.-
Ferienzuschlag		8,33%		180.-
Total AHV-Basis (Bruttolohn)				2340.-
AHV	2340.-	4,35%	101,79	
IV*	2340.-	0,7%	16,38	
EO**	2340.-	0,225%	5,27	
ALV***	2340.-	1,1%	25,74	
NBU****	2340.-	1,48%	34,63	
Summe		7,855%	183,81	
Nettolohn				2156.20
Auszahlung				2156.20

* IV: Invalidenversicherung
 ** EO: Erwerbsersatzordnung
 *** ALV: Arbeitslosenversicherung
 **** NBU: Nichtberufsunfallversicherung

Ein AHV-pflichtiger Jugendlicher (älter als 18) geht in seiner Freizeit einem Nebenjob nach. Der Jugendliche arbeitet während 300 Stunden zu einem Stundenlohn von 24 Franken.

Lohnabrechnung (in Franken) eines AHV-pflichtigen Jugendlichen (älter als 18)

	Anzahl/Basis	Ansatz	Abzug	Lohn
Geleistete Arbeit	300 Stunden	24.-		7200.-
Ferienzuschlag		8,33%		600.-
Total AHV-Basis (Bruttolohn)				7800.-

AHV	7800.-	4,35%		
IV*	7800.-	0,7%	54.60	
EO**	7800.-	0,225%	17.55	
ALV***	7800.-	1,1%	85.80	
NBU****	7800.-	1,48%	115.44	
Summe		7,855%	612.69	

Nettolohn			
Auszahlung			

Berechnen Sie mithilfe der Abzüge und Zuschläge aus der obigen Abrechnung folgende Beträge. Setzen Sie die in a und d errechneten Beträge in der Lohnabrechnung ein.

- a. AHV-Arbeitnehmendenbeitrag _____
- b. AHV-Arbeitgebendenbeitrag _____
- c. Gesamter AHV-Beitrag von Arbeitgeberin und Arbeitnehmer _____
- d. Ausbezahlter Nettolohn _____

3. Die Finanzierung der AHV

Die Finanzierung der AHV beruht auf dem Umlageverfahren. Dies bedeutet im Grundsatz, dass die Beitragszahlen eines bestimmten Jahres zur Finanzierung der AHV-Renten desselben Jahres verwendet werden. In der folgenden Tabelle sind die gesamten Einnahmen und Ausgaben der AHV von 2012 bis 2016 aufgeführt. Studieren Sie die Tabelle und lesen Sie den Text genau durch. Sie brauchen die Informationen für die nachfolgenden Aufgaben.

Einnahmen und Ausgaben der AHV					
	2012	2013	2014	2015	2016
Beiträge Versicherte und Arbeitgebende	28 875	29 539	29 942	30 415	30 862
Beiträge öffentliche Hand*	10 177	10 441	10 598	10 737	10 896
Kapitalertrag (und anderes)**	1 772	903	2 033	25	1 211
Einnahmen total	40 824	40 884	42 574	41 177	42 969
Sozialleistungen	38 612	39 781	40 669	41 534	42 326
Verwaltungs- und Durchführungskosten	185	195	197	202	204
Ausgaben total	38 798	39 976	40 866	41 735	42 530
Rechnungssaldo	2 026	908	1 707	-558	438
Kapital AHV-Fonds	42 172	43 080	44 787	44 229	44 668

Beträge in Millionen Franken

* Öffentliche Hand: Bund, Zuschüsse aus der Mehrwertsteuer und den Spielkasinoabgaben
 ** Kapitalertrag: aus Zinsen

Lesehilfe zur Tabelle

Die gesamten Einnahmen der AHV betragen im Jahr 2016 ca. 43 Mia. Franken. Der grösste Teil kam von Versicherungsbeiträgen, nämlich ca. 30,9 Mia. Franken. Die öffentliche Hand steuerte 10,9 Mia. Franken bei. Eine weitere Einnahmequelle stellten die Kapitalerträge dar: ca. 1,2 Mia. Franken konnten als Ertrag verbucht werden.

Die gesamten Ausgaben der AHV betragen im Jahr 2016 ca. 42,5 Mia. Franken. Der grösste Teil der Ausgaben wurde als Sozialleistungen ausbezahlt, nämlich ca. 42,3 Mia. Franken. Die Verwaltungs- und Durchführungskosten stellen demgegenüber einen eher kleinen Posten dar (204 Mio. Franken). Im Jahr 2016 erwirtschaftete die AHV ein Plus von 438 Mio. Franken. Dieser Betrag floss in den AHV-Fonds, dessen Kapital sich Ende 2016 auf 44,6 Mia. Franken belief.

- a. Finanziert wird die AHV hauptsächlich durch Versicherungsbeiträge. Aus der Tabelle wird jedoch ersichtlich, dass es noch weitere Finanzierungsquellen gibt. Versuchen Sie für das Jahr 2016 die anteilmässige Finanzierung durch die massgebenden Beteiligten festzustellen. Geben Sie in Prozenten an, welcher Anteil von den Versicherten (inkl. Arbeitgebendenbeiträgen), der öffentlichen Hand und durch Kapitalerträge beigesteuert wird.

Versicherte und Arbeitgebende _____

Öffentliche Hand _____

Kapitalerträge _____

- b. Die Ausgaben der AHV richten sich nach der Anzahl und der Struktur der Beitragsbezüger. Es wird also problematisch, wenn die Ausgaben grösser sind als die Einnahmen. Ergänzen Sie die folgende Aufstellung, basierend auf oben stehender Tabelle.

> grösser als < kleiner als = gleich

2012 Einnahmen Ausgaben

2013 Einnahmen Ausgaben

2014 Einnahmen Ausgaben

2015 Einnahmen Ausgaben

2016 Einnahmen Ausgaben

KNACKNUSS

- c. Der Kapitalertrag im Jahr 2015 fiel deutlich tiefer aus als in den Vorjahren. Suchen Sie nach einer Erklärung dafür.

4. Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen auf die AHV

Aus der Tabelle zur Finanzierung der AHV (siehe oben) geht hervor, dass weder die Einnahmen noch die Ausgaben stabil sind. Überlegen Sie sich bei den unten stehenden Ereignissen, welche Auswirkungen sie auf die Einnahmen und/oder Ausgaben der AHV haben könnten.

- a. Die Schweiz gerät in eine schwere Rezession. Ein Teil der Unternehmen muss Mitarbeitende entlassen; die Gewinne und entsprechend die Steuererträge des Bundes gehen zurück.

- b. Dank medizinischem Fortschritt und einem allgemein gestiegenen Wohlstandsniveau nimmt die Lebenserwartung der Schweizer Bevölkerung langfristig zu. Während Männer 1950 durchschnittlich 69 Jahre alt wurden, können sie heute mit einer Lebensdauer von 81 Jahren rechnen (Frauen: 1950 72 Jahre, 2016 85 Jahre).

- c. Die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Gewohnheiten führen zu einer sinkenden Geburtenrate. Während 1950 eine Frau im Durchschnitt 2,3 Kinder zur Welt brachte, betrug dieser Wert 2016 noch 1,55 Kinder pro Frau.

- d. Ein neuer Staatsvertrag mit der EU führt zu einer Zunahme der Einwanderung hochqualifizierter Arbeitskräfte aus dem Ausland.
